

17. Wahlperiode

---

## Antrag

der Fraktion Die Linke

### **JA zu einem fairen und nachhaltigen Handel – Stoppt TTIP, TISA und CETA!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, gegenüber der Bundesregierung, im Bundesrat und auf europäischer Ebene

1. CETA abzulehnen;
2. sich für den sofortigen Abbruch der Verhandlungen zu TTIP und TISA sowie vergleichbarer Verträge einzusetzen;
3. sich im Falle eines Abschlusses der Verhandlungen zu TTIP und TISA für eine Ablehnung der selbigen Verträge einzusetzen bzw. deren Ratifikation abzulehnen;
4. sich bei der Europäischen Kommission dafür einzusetzen, die Europäische Bürgerinitiative „Stopp TTIP“ zuzulassen;
5. sich für ein neues und transparentes Verhandlungsmandat einzusetzen, das zum Ziel hat, soziale und ökologische Mindeststandards für den Handel innerhalb der WTO oder mindestens zwischen Weltregionen zu etablieren. Besonderes Augenmerk soll dabei auf entwicklungsfördernde Abkommen mit Entwicklungs- und Schwellenländern gelegt werden.

#### ***Begründung:***

In TTIP und CETA und dem Sonderabkommen über den Handel mit Dienstleistungen (TISA) soll auch die öffentliche Daseinsvorsorge den Regeln des Marktes unterworfen werden. Das lehnen wir ab.

Deshalb schließt sich das Abgeordnetenhaus mit diesem Antrag dem Landesparteitags-Beschluss der Berliner SPD vom 13. Juni 2015 an und macht sich dessen Wortlaut zu eigen (Landesparteitag SPD Berlin, Antrag 115/I/2015). In diesem Beschluss heißt es zudem: „Es macht keinen Sinn, auf Basis von Mandaten zu verhandeln, deren Kernpunkte zu massiven Nachteilen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen führen und demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien grundlegend verletzen.“ Das Abgeordnetenhaus teilt diese Bewertung und fordert den Senat deshalb auf, in oben genanntem Sinne zu handeln.

Berlin, den 30. Juni 2015

U. Wolf                      Schatz  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke